

## Engagiert für eine gute praktizierte Zahnmedizin

**Dr. Michael Cramer zum 70. Geburtstag – vielseitig begabt und interessiert**

**K**urz vor dem Jahreswechsel feierte mit Dr. Michael Cramer ein engagierter und vielseitig begabter und interessierter Zahnmediziner am 28. Dezember 2013 seinen 70. Geburtstag. Aufgewachsen in Köln, hat er auch dort studiert und unter anderem zwei Jahre in der dortigen Zahnklinik gearbeitet. Hier begann eine Zeit intensiver Fortbildung, da die Universitätsassistenten kostenlos freie Plätze im Häupl-Institut der Zahnärztekammer nutzen durften und dafür freigestellt wurden.

Organisiert vom unvergessenen Fortbildungsreferenten Dr. Joachim Schulz-Bongert gaben sich die Koryphäen des Fachs die Klinke in die Hand – wie Altmeister A. Lauritzen, D. Petralis, P.K. Thomas, P. Schäfer, F. Weine, Krough-Poulsen, R. Slavicek, H. Renggli und Bauer/Gutowski. Für Cramer entstand so ein Konzept für seine spätere Praxistätigkeit, welches er auch dann konsequent verfolgte.

Maßgeblichen Einfluss, so sagt er selbst, hatten auf ihn vor allem die Whip-Mix-Kurse seines Mentors Joachim Schulz-Bongert, der mit seinen Kursteilnehmern 1976 die „Studiengruppe für Restaurative Zahnheilkunde“ gründete. Als deren späterer Vorsitzender in diesem Amt hat er die Gruppe wesentlich nach vorne gebracht; sie erfreut sich weiterhin bester Gesundheit ([www.restaurative.de](http://www.restaurative.de)). In dieser Zeit war er Gastgeber vieler Praxiskurse mit namhaften internationalen Referenten.

Nach einem weiteren Jahr in einer gut durchorganisierten Kassenpraxis stand für Cramer die Niederlassung an – und er wählte Overath, ein beschauliches Städtchen mit gutem Anschluss an Köln. „Natürlich war es nicht einfach, eine konsequente Praxisführung mit systematischer Prophylaxe und der Trennung von unpassenden Patienten ‚auf dem

Lande‘ durchzuziehen, vieles war für die Bevölkerung neu. Ein Teil lästerte, dafür erstreckte sich mit der Zeit der Einzugsbereich bis nach Köln und Bonn“, wie der Jubilar berichtet.

Die Praxis lief gut, aber es blieb für ihn das Problem, mit zweierlei Maß behandeln zu müssen. Das führte ihn 1990 zur – freiwilligen – Zurückgabe der Kassenzulassung. Ein mutiger Schritt, von vielen Kollegen skeptisch beurteilt, aber schlussendlich sehr erfolgreich. Später berichtete er in Seminaren über den Weg von der Kassen- in die Privatpraxis und schrieb auf Bitten Jürgen Pischels, damaliger Chefredakteur der DZW, eine Fortsetzungsserie für seine Zeitung. Die zwölf Folgen wurden von den Kollegen wie ein Krimi gelesen und in der Zeitung heftig diskutiert; hatte doch zuvor niemand wirklich mal „die Hosen heruntergelassen“ über das Vorher und Nachher.

Vorträge hielt er seit den 1990er-Jahren zur Systematischen Prophylaxe, Organisation komplexer Behandlungen und vor allem zur Endodontie. Eine gute praktizierte Zahnmedizin war und ist sein Ziel – in der eigenen Praxis und in den Fortbildungen.

Im Jahr 2000 holte er mit dem Oralchirurgen Dr. Matthias Stamm einen sofort verantwortlichen Nachfolger in die Praxis, mit dem er noch einige Jahre gerne zusammengearbeitet hat. Dazu gestoßen ist die Endodontin Dr. Dorothea Simmich, sie führt seine endodontischen Seminare fort. So schließt sich der Kreis.

Sprach- und schreibbegabt und mit einer schnellen Auffassung für juristische Themen hat sich Michael Cramer auch früh mit den leidigen Auseinandersetzungen rund um die Liquidation befasst – für einen rein als Privat Zahnarzt tätigen Zahnmediziner ein Dauerthema. Sein Seminar „Krieg oder Frieden – Umgang mit Kostenerstatern“ entstand auf Anregung der Studiengruppe für die Mitglieder und Praxissekretärinnen, Beiträge aus seiner Feder fanden sich dazu auch in der DZW. Als Essenz aus diesen Erfahrungen hat er mit seinem Juradent-Portal (das heute federführend vom Asgard-Verlag betrieben wird)

eine einzigartige Sammlung von Urteilen, juristisch geprüften Textbausteinen und Hinweisen entwickelt, die vielen Kollegen im täglichen Abrechnungswahnsinn eine große Hilfe ist.

„Neben“ den zahnmedizinischen, praktischen juristischen Themen begeistert sich der vielseitig begabte Michael Cramer auch für viele andere Dinge. Trotz vieler Arbeit blieb genug Zeit für die Familie mit zwei Kindern, die heute in Köln ebenfalls als Zahnärzte tätig sind, für die Enkel und die Hobbys wie Musik, Reisen, Oldtimer, Motorradfahren und diverse Sportarten (inklusive Motorflug). Seine Frau Marita, mit der er fast 46 Jahre verheiratet ist, erledigte von zu Hause die Hintergrund-Bürokratie und hielt ihm erfolgreich den Rücken frei.

Ganz oben an steht für ihn sicher die Musik, im Unruhestand hat er sich zum ernsthaften und regen Musikkritiker entwickelt, der für Online-Musikportale und regionale Zeitungen Beiträge über Aufführungen und Premieren verfasst, zu denen ihn die Autorin dieser Zeilen mitunter auch begleiten darf. Als Statist der Kölner Oper steht er auch selbst auf der Bühne.

Seine zweite große Leidenschaft, das Reisen, lässt sich vielfach mit der ersten für die Musik verbinden – seine Reisen vor allem mit dem Motorrad führten ihn aber auch in aufregende und entlegene Gegenden der Welt wie



Dr. Michael Cramer

den Himalaya und nach Patagonien und Feuerland.

Langweilig wird ihm also nie, und auch wenn er immer wieder ankündigt, das dentale Engagement nun doch deutlich zurückzufahren, wird ihn die Zahnmedizin so rasch nicht loslassen. Er ist nach wie vor intensiv als Gutachter für zahlreiche Gerichte und die Zahnärztekammer Nordrhein tätig, und mit seinem Klassiker-Kurs „Erster Klasse beim Zahnarzt“ wird Cramer nach einer derzeitigen Generalpause im kommenden Jahr „upgegradet“ und „mit einer Prise Altersweisheit“ noch einmal durchstarten.

Wir wünschen ihm dafür und für alle anderen vielfältigen Aktivitäten alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und viel Vergnügen. Das Leben ist so spannend – ad multos annos!

Marion Marschall

## Zahnarzt mit politischem Interesse und journalistischer Begabung

**Klare Positionen und klare Worte – Dr. Dirk Erdmann zum 60. Geburtstag**



Dr. Dirk Erdmann

**D**ahinter steckt immer ein kluger Kopf – dieser Werbespruch der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* trifft ohne Zweifel auch auf den zu, der als Herausgeber und Redakteur hinter dem Informationsportal und Medium *ADP-Medien* steckt. Dr. med. dent. Dirk Erdmann, zu dessen bevorzugter Lektüre die *FAZ* zählt, ist der kluge Kopf, der am 2. Januar dieses Jahres seinen 60. Geburtstag feierte. Vielseitig interessiert und als Zahnarzt und Fachjournalist gleichermaßen engagiert und qualifiziert.

Erdmann, 1954 in Mülheim an der Ruhr geboren, studierte von 1974 bis 1980 Zahnmedizin in Düsseldorf. 1984 ließ er sich in eigener Praxis in seiner Geburtsstadt nieder, bis er nach einer schweren Erkrankung die selbstständige Tätigkeit als Zahnarzt aufgeben musste. Er wechselte in den öffentlichen Gesundheitsdienst und ist seitdem angestellter Zahnarzt und Abteilungsleiter im Jugendzahnärztlichen Dienst des Kreisgesundheitsdienstes in Mettmann. Eines seiner großen An-

liegen ist die zahnärztliche Gruppenprophylaxe, hier ist er in der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit im Kreis und in der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein für Jugendzahnpflege in der Mitgliederversammlung und im Vorstand aktiv. Während seiner Praxiszeit bereits Gutachter und Obergutachter für Zahnersatz, ist er heute zudem als Beisitzer im Heilberufsgericht des Oberverwaltungsgerichts Nordrhein-Westfalen in Münster. Als Dozent in der Ausbildung für Zahnmedizinische Fachangestellte unterrichtet er in Oberhausen.

Auch berufspolitisch hat sich Erdmann früh engagiert. Seit 1984 ist er aktives Mitglied des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte, derzeit ist er Kreisvorsitzender in Duisburg und Vorstandsmitglied des Landesverbands Nordrhein, für den er auch Delegierter zur Hauptversammlung des FVDZ ist. Den klassischen Werten des Freien Verbands, der Freiberuflichkeit und Kollegialität in der Zahnärzteschaft, der Gemeinwohlbezogenheit des Freien Berufs und einer qualitativ guten Zahnmedizin zu wirtschaftlich tragbaren Rahmenbedingungen verpflichtet, ist er dem Verband in kritisch-konstruktiver, nicht immer kontroversenfreier Mitarbeit verbunden. Der Weg führte ihn auch in die Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein.

Sein politisches Interesse verbindet sich dabei erfolgreich mit journalistischer Begabung und der Fähigkeit zur schnellen, klaren Analyse von Hintergründen und Zusammenhängen. Diese Talente setzt er auch in seinem berufs-

politischen Engagement ein – so als Chefredakteur von *FreiFax* und Studentenmailings des FVDZ von 1996 bis 2005 und Autor von Beiträgen in *Der Freie Zahnarzt*, als Presereferent für den FVDZ in Nordrhein und Berater für die Zahnärztekammer und die Kassenzahnärztliche Vereinigung in Nordrhein.

Nach einem Vorstandswechsel im FVDZ aus der journalistischen Arbeit für den Verband „entlassen“, gründete er 2006 mit *ADP-Medien* seinen eigenen, unabhängigen Brancheninformationsdienst und das zugehörige Online-Portal, das heute rund 19.000 Zahnärztinnen und Zahnärzte mit aktuellen Meldungen und einem Newsletter zur Berufspolitik, zu Rechtsfragen und Praxisführung und mit Kommentaren versorgt. Auch als Autor für das *Rheinische Zahnärzteblatt* und nicht zuletzt als Gastkommentator in dieser Zeitung ist er aktiv.

Taktische Spielchen und Worthülsen sind sein Ding nicht. Dirk Erdmann steht für klare Positionen und klare Worte, ohne den Blick und die Anerkennung für die Argumente und Leistungen des anderen zu verlieren. Seinen Freunden ist er ein echter Freund, auf dessen Wort und Hilfe man sich verlassen kann und der auch für manchen Spaß zu haben ist.

Bleibt ihm neben Glück und Gesundheit noch zu wünschen, dass er bei seinen vielseitigen Interessen und Engagements für seine Hobbys wie den geliebten Golf-sport auch in Zukunft genügend Zeit findet. Wir freuen uns auf eine weiterhin kreative und kollegiale Zusammenarbeit. *MM*